



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Numero 21. Anno 1645.

1645

Wochentliche Ordinari Post-Zeitungen.

Auß Lyon von 30. April/ Anno 1645.

Sie Türcken haben ein Französische Schiff mit Leinwath auff 100000. Cronen werth / vnd 5. mit Korn beladen/weggenommen/so hat das stürte Regenwetter vor Kosas fast alle Französische Werck verderbt / darvor auch 1. Galleren durch Sturm mit 700. Franzosen vndergangen/vnd ein andere gestrandet/der König in Spanna ist von Madrie nach Saragosa kommen / so haben die in La Motta in ein Aufschuß wider 50. Franzosen nidergemacht / ihnen ein Schanz abgenommen/ vnd geschloßafft.

Rom den 19. dito.

Mittwochs ist der Französische Ambassator Gremonnille von hier nach Venedig verreise/ Graff Esle hält beym Papp für Ihr Kayser May: vnd ein halbe Million Gold zum Krieg an / welches der Papp in bedacht gezogen/vnd Frankreich nicht zu Offandieren.

Venedig den 5. Maij.

Die Matreser Galleren haben ein groß Türkisch Schiff erobert/vnd alle Türcken zu Schlawen gemacht/so haben 5. Türkische 2. hiesige nach Candia gehende Schiff angriffen/vnd in 40. Christen darob erschossen/ seyn aber von den Unsern wider abgetrieben/vnd 1. Türkisch Schiff erobert worden.

Franken den 10. dito.

Die Ehrwürdigen haben im vergangnen Treffen in 3000. Pferd bekommen/vnd 5. Französische Regimenter zu Fuß ganz ruiniert/mehr nidergemacht/auch Obrist Creus bey Schwäbischen Hall in 200. Neutrer vnd 200. Knecht/so die alda verblibne 2. halbe Carthoumen in Saltido bringen sollen/nidergehau/General Touraine hat sich mit den flüchtigen Neuttern in Hoffen saluiert/bern noch in 200. im Mayn erfossen/vnd die Bayrischen im nachsehen 400. Neutter ruiniert/ des Touraine 1. Compagnia sampt noch 4. andern Standarten erobert.

Wien

Würtemberg den 10. dito.

Den 7. diß seyn auß Francken in 2000. Französische Pferde mit vielem Troß bey Stuttgart füruber nach dem Rhein marschirt/ vñnd als man auff dem Schloß Reichenberg bey Backenen etlich Canonenschuß auff sie gethon/ haben sie alle Pferde außgehant/ vñnd vil Pagagi Wägen im Stich gelassen/ die Franzosen in Pforzheim haben sich mit 3. Maultesel mit Belt auch zeitlich weggemacht/ die Chur Bayrischen folgen ihnen auff dem Fuß nach/ massen sie zu Canstat von 40. Weinmarischen noch 18. erdapt/ vñnd auffs Raßhauß gefangen setzen lassen.

Eöllen den 7. dito.

Diser Tagen haben in 1000. Hössische auß Kempen/ vñnd Neufwegen verwaigertter Contribution auß dem Obern Stiffe Eöllen wider ein grossen Raub abgeholt/ vñnd neben 20. Pferde vil Viech eingebracht/ vil Personen nidergemacht/ vñnd gefangen weggenommen.

Die Franzosen von Battene haben mit 800. Mann den Ort Linnet bey Lorburg (so die Spanmischen mit 5. Polwercken besößtigen) 2. mahl angefallen/ seyn aber mit mercklichem Verlust abgetrieben worden.

In Engelland bringt der König/ vñnd das Parlament/ jede Parthey in 30000. Mann zusammen/ vergleichen die Catholische Irländer die Statt Zulakay sampt mehr andern Stätten vñnd Seehäfen erobert/ bemächtigen sich fast selben ganzen Königreichs/ dann sie vil Belt/ vber See bekommen/ vñnd seyn in 15000. starck in Schotland eingefallen/ darinnen alda ihres gefallens hausen/ vñnd haben kein Widerstand/ wiewol die Schotten im Parlament auch in 3000. Pfund Sterling zukommen.

Leipzig den 7. dito.

Von Praag kombt Bericht/ daß General Dorstensohn durch seinen Kämmerling zu Wien vil Gold/ Silber Geschirz/ vñnd anders einkauffen lasse/ der hätte auch den Graffen von Buchheim 20. Wägen mit Victualien von seiner Herrschafft Gellersdorff nach Wien abfolgen lassen/ vñnd wegen Erledigung aller Kayf. Officier auff 20000. Ducaten sich verglichen/ daran er bereit 10000. empfangen.

In der Moscow ligt der Graff Waldamar am Scharhoß krank/ ist beym Großfürsten in Ungnaden/ vñnd wirdt Täglich mit 200. Mann verwahrt.

Frank

Frankfort den 9. dito.

Dato ist General Touraine mit vilen Tropfen zu Pferd vnd Gelausen ankommen/vil seynd ein andern Weeg auff Seresheim/ vnd bis an Maynz verfolgt/ auch 3. mit Gelt beladne Waulesel erobert worden/ das new Rossische in Erailshaim gelegne Regiment ist vber den Neckre entstrummen/ im Nachsegen seynd von den Kayf. Partheyen so hin vnd wider auffgepaßt/ noch vil nidergemacht/ vnd gefangen eingebracht worden/ massen man auch im Speffarterwald vil Todten/ darzu die Davron wol geholffen/ gefunden/ der ChurBairischen Hauptquartier ist jcho zu Miltenburg.

Hiesiger Conuent hat sich geendet/ darob die General: Amnistia beschlossen/ vnd nach Münster zu publicieren verlegt worden.

Hamburg den 6. dito.

Der Obrist Drangel hat etlich Dennische Tropfen 1400. starck vnder dem Obristen Buochwald bey Husun geschlagen / vnd zerschrent/ was mit Tode/ oder gefangen/ hat er in Friderichstatt vmbbringt/ darauff die Hussanner Schanz mit Sturm erobert/ in 300. darin gelegne Dennische theils nidergemacht/ theils sambt dem Commendanten gefangen/ denen in Reissburg wurd auch noch starck zugesetzt/ die darinn aber haben wider ein Sturm auff ein außern Berg abgeschlagen/ vnd die Inwendig geschosne Pressa abgeschnitten/ General Maior Drangel ist mit seinen Schiffen in der See/ so ist der Admiral Anckerhelm mit etlich Schiffen auß Holland/ auch die so vor der Elb gelegen/ wider nach Gothenburg gelauffen/ entgegen werden zu Kopenhagen vber vorige noch 2. Kriegsschiff außgerüst/ so laßt General Horn so mit 6000. Mann versterckt Malmo ploquiert/ vnd für Christianslat geruckt.

Vorgestern hat Königsmarck zu Premmeserde auffem Musterplatz 4000. Reutter 1000. Dragoner/ vnd 1300. zu Fuß befunden/ darauff zu Wensen vber die Ahler gangen/ die Prouiantmeister aber zu Hildesheim ankommen.

Erffurt den 12. dito.

Der Obrist Reichwald hat Romhild/ vnd Francken wider verlassen/ vnd mit seinen Böldern hierumb ankommen/ General Maior Axel Lillē laßt

laßt bey Schönbeck ein Schiffbruch über die Elb legen/ vnd vmb Wog-
deburg Schanzen auffwerffen.

Frankfort den 11. dito.

Die Franzosen so sich durch den Nieder auff Philippsburg reterieret/
sein zu Speyr jenseits Rheins entgegen die Erlachische eilents auff Phi-
lippsburg gangen/ die Französische Armee wider zuuerscherden/ göstern ist
die Churbayrische Armee/ Welche 64. Fahnen vnd Standarten einge-
bracht/ zu Umbstatt gelegen/ dato aber ist General Mery mit den Ge-
fangenen Officieren zu Dabenhäusen 3. Meil von hier antommen/ des
General Major Rosa Rankion soll auff 15000. Reichshaller gesetzt
sein/ vnd ist bereit ein Partey für Gersheim darin 300. Franzosen li-
gen/ kommen/ aber von den Aufgesalnen mit Verlust zurück getrieben
worden.

Wien den 10. dito.

Auf Währen kombt Bericht/ das Dorstensohn vor Prinn schon 700/
Mann vnd etlich Stück Geschütz verlohren/ der Erzhertzog fährt die Ar-
mee zusamen eheißt über die Thonaw gegen dem Feind zugehn/ zu dem
Vnderhaltung Churbayern alle Kayf. Besall in Böhm/ Mähren/ Ober- vñ
Vnder Oesterreich überlassen/ der Ragosi hat sich nun zu Alus begobent/
vnd ist dasos Sabor auch gefüllt/ soll selber abhert kommen/ so ist dato
der Churfürst von Thier von hier nach Regensburg verzaist/ dane Jhu
Kayf. May: 2. Gutschen mit 6. Pferden verchert.

Wünchen 16. May/ Ihr Chur Fürstl. Durchl. haben dem Obristen
Hans Jacob Koll ein satliche Suldint. Kettin darbey ein Gnaden
Pflanzung verchert.

E N D E.